

Projekt diente der Verständigung

Hildegard Hamm-Brücher lobte den Mut und das große Engagement der Waller Schüler

Eine spannende Reise unternahmen jetzt zwei Mädchen der Schule am Pulverberg. In der Lernstatt Demokratie trafen sie sogar die ehemalige Staatsministerin Hildegard Hamm-Brücher.

WALLE Paula Großmann und Janine Barrela Lino waren mit ihrer Lehrerin Anne Heinz nach Münster zur Lernstatt

Demokratie eingeladen worden, um ihr großes Theaterprojekt „Auf der Suche nach dem verlorenen Lachen der Kinder“ Teilnehmern aus den verschiedenen Bundesländern vorzustellen. Das war im Rahmen der Ausschreibung „Demokratisch Handeln“ – ein Förderprogramm für Jugend und Schule.

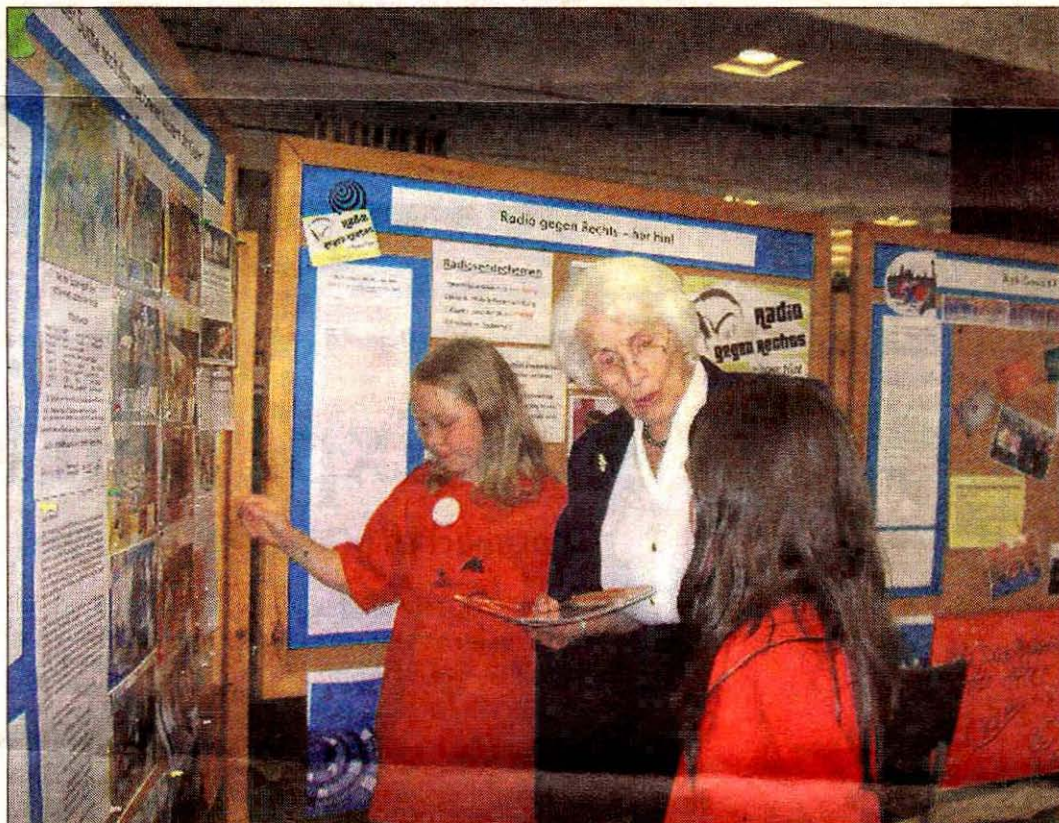
Die besten Projekte wurden nach Münster eingeladen, um anerkannt und gewürdigt zu

werden. Dies geschah am Ende der Tagung im Friedenssaal des Münsteraner Rathauses. Das Motto der Ausschreibung der Theodor-Heuss-Stiftung hieß „Gesagt. Getan.“ Voneinander und miteinander lernen, sowie Anregungen für die eigene Arbeit in der Schule mitzunehmen, waren Ziele der viertägigen Veranstaltung.

Eifrig erzählten die beiden Mädchen der Klasse 4a, der Grundschule am Pulverberg

den Teilnehmern der Tagung über ihr großes Theaterprojekt, an dem alle am Schulleben beteiligten im letzten Jahr mitmachten. Es war ein großes Theaterprojekt, das Verständigung, der Toleranz und der Wertschätzung aller in der Schule diente. Viel Spaß und Freude hatten die Kinder und Erwachsenen bei den Proben, dem Herstellen der Kostüme und bei den beiden Aufführungen im Ernst Waldau Theater. Dies und vieles mehr erzählten Paula und Janine auch ihrer Gesprächspartnerin, der ehemaligen Staatsministerin Dr. Hildegard Hamm-Brücher. Sie lobte und dankte den Kindern für ihr Engagement und ihren Mut, sich für andere einzusetzen. Sie zeigte sich begeistert von dem großen Theaterprojekt, das sich mit Verständigung, Toleranz und Achtung auseinandersetzt und versucht, spielerisch und tänzerisch demokratische Verhaltensweisen einzuüben.

Über das Autogramm von Hamm-Brücher freuten sich die beiden Mädchen nach dem Gespräch. Und die Idee, einen Klassenrat in der Klasse zu gründen, der sich am Ende jeder Woche zusammensetzt, um über die Probleme, Streitigkeiten in der Woche zu diskutieren, nahmen die beiden zehnjährigen Mädchen mit nach Hause: „Gesagt. Getan.“ Der Klassenrat der Klasse 4a wurde gegründet und nahm schon unter dem Vorsitz von Paula und Janine die Arbeit auf.



Paula und Janine erläuterten Hildegard Hamm-Brücher ihr Theaterprojekt und erhielten von ihr viel Lob für ihr Engagement. Foto: pv